

# „Engel und Seelen in Erinnerung“

## „Konzert der starken Gefühle“ mit Malte Hauptmann

Von Christa Bechtel

**LEMFÖRDE** ■ Einfühlsame Musik mit atmosphärischer Dichte und eine getragene Grundstimmung erlebten die Besucher während eines besinnlichen Konzertabends in der katholischen Kirche „Zu den heiligen Engeln“ in Lemförde.

Unter dem Motto „Engel und Seelen in Erinnerung – Konzert der starken Gefühle“ gastierte der Produzent, Komponist, Texter und Sänger Malte Hauptmann im katholischen Gotteshaus.

„Unsere Schwestern haben einen Brief von Horst Köhler bekommen“, teilte Pastor Stephan Schwegmann bei seiner Begrüßung freudig den Gästen mit. Am 21. Juni würden Schwester Irmtrudis und Schwester Irmhild aus der Hand des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue in Berlin das Bundesverdienstkreuz für ihre Hospizarbeit rund um den Stenweder Berg erhalten. „Wir freuen uns über jeden Zustifter und jede Zustifterin“, wies Schwegmann noch auf die im März gegründete Hospizstiftung hin.

Zum Konzert: Malte

Hauptmann wurde die Musik bereits in die Wiege gelegt, denn seine Mutter Anne war z.B. Mitglied der ersten Damenkapelle in Deutsch-



Mit Texten begleitete Schwester Irmhild das Konzert von Malte Hauptmann zur Trauerbegleitung und -bewältigung. Foto: Bechtel

land. Mit zwölf Jahren komponierte er bereits in allen Musikbereichen und hat bis heute mehr als 1000 Musikstücke verfasst. Aus Bereichen wie Meditationsmusik,

Countries und Balladen, um nur einige zu nennen, wurden bereits 14 CD's produziert. Nach dem Verlust seines Bruders im Jahre 2000, verarbeitete er seine Trauer durch gesungene Balladen, die sehr großen Anklang bei Menschen mit ähnlichen Erfahrungen fanden. Mit „Liebes-Balladen“ wird Hauptmann demnächst auf Europatournee gehen.

Malte Hauptmann singt über Tod, Trauer, Leid, Frieden und Vergänglichkeit und hilft damit seinen Zuhörern bei der Trauerbewältigung. Dass während des Konzertes „Engel“ im Mittelpunkt standen, wurde mit einem großen, tröstlichen Plakat deutlich. Unter einigen Engeln stand dort: „Lerne ohne sie zu leben, doch Engel zeigen Dir den Weg in das Licht.“

Demzufolge eröffnete der Lüdinghausener sein Programm, das mit Texten von Schwester Irmhild begleitet wurde, auch mit „Engel“. „Abschied“ ist das erste Lied, das er seinem verstorbenen Bruder mit Gedanken für dessen Beerdigung widmete.

Im Verlauf des Konzertabends warf der Sänger Fragen nach dem Sinn und der



Malte Hauptmann aus Lüdinghausen sang in der Kirche „Zu den heiligen Engeln“ in Lemförde über Tod, Trauer, Leid, Frieden und Vergänglichkeit. Foto: Bechtel

Bedeutung von Leben und Tod auf – „Sag wo kommen wir her“ oder „Nur die Seele geht“ – durchzogen von Träumen und Sehnsüchten nach Liebe, Geborgenheit und Erlösung – „Denn irgendwo dort draußen ist ein Licht, ein Stern, der an Dich erinnert.“

Malte Hauptmann schreibt Texte, die zum Zuhören zwingen, zu Herzen gehen. Dazu fließen aus seiner Feder einschmeichelnde, manchmal auch meditative Melodien. Was aber den besonderen Sog dieser Musik ausmacht, ist Hauptmanns wandlungsfähige, samtwei-

che Stimme.

Am Ende bedankte sich Schwester Irmtrudis mit etwas für die hiesige Region Typischem: Ein Korb mit Spargel und Schinken! Da der Eintritt frei war, kommen die Spenden des Konzertes der Hospizstation Lemförde zu Gute.